

**CORONAVIRUS**  
INFO-SERVICE FÜR **BETRIEBE**



## NoVA-Befreiung von Lieferwägen: WKÖ-Präsident Mahrer will längere Fristen

Ziel wäre Verlängerung bis zum Frühjahr 2022 - Lieferprobleme sorgen für Nachteile für heimische Unternehmen

20.04.2021, 12:00

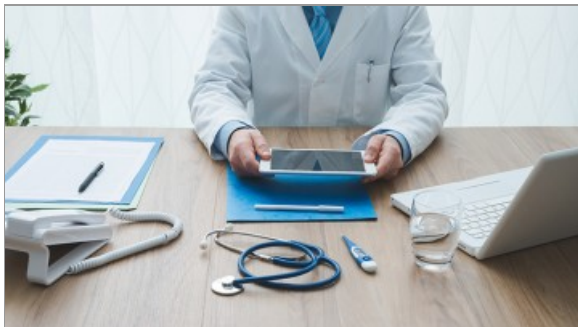


© ENVATO

WKÖ-Präsident Harald Mahrer spricht sich für eine Verlängerung der Frist der NoVA-Befreiung von Lieferwägen aus. Ursprünglich war diese Frist Ende vergangenen Jahres für Juli 2021 angekündigt worden. Vielfach würden aber Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Vorziehkäufe nicht rechtzeitig vor dem Auslaufen der NoVA-Befreiung erledigen können.

Denn viele Unternehmen treffen erst jetzt im Frühjahr Investitionsentscheidungen, die etwa bisher durch die Corona-Pandemie verschoben wurden. Durch globale Lieferprobleme würden sich Auslieferungen oft in den Herbst hinein verzögern, sodass dann die neue NoVA schlagend wird. "Es wäre ein gangbarer Weg, hier bis ins kommende Frühjahr die Frist zu verlängern, das würde den Unternehmen helfen", sagt WKÖ-Präsident Harald Mahrer, der hierzu auf Gespräche mit der Regierung verweist.

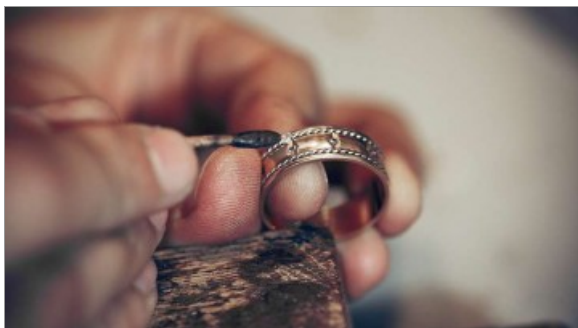
## Das könnte Sie auch interessieren



### Privatspitäler haben sich in der Pandemie als Stützen des Gesundheitssystems bewährt

Die PRIKRAF-Krankenhäuser wehren sich gegen unverständliche Vorwürfe von Seiten der SPÖ

[➤ mehr](#)



### WKÖ-Kunsthandwerke: Weniger Bürokratie für Abhaltung von Märkten

Bundesinnungsmeister Wolfgang Hufnagl erfreut: Bewilligungspflicht bei Behörde und der Mindestabstand entfallen [➤ mehr](#)

